

Summa Einnamb vmb verkaufft Muesstraidt

97 fl. 50 kr.

Gegen fert weniger, weil weniger Muesstraidt
gefallen, vmb 91 fl. 56 kr.⁸⁶

[fol. 42v]

*Einnamb oder Nuzung**von beeden Mühlten*

Heurigs Jars seindt in beeden Curfürstlichen Mühlten
2622 Schaf Malz gebrochen, wie dann solches
Gelt fol. 119 widerumb in Außgab gesetzt, vnn
alda allain darumben gemeldt wirdt, daß mann
die Mühltnuzung sehen kann, trifft daß Precherlohn,
vom Schaf 15 kr., in Summa
655 fl. 30 kr.⁸⁷

Zu Gemainer Statt Kelhaimb Preuwerch ist
an heur ann Malz gebrochen worden 2 Preu, von
ieder 30 kr., *thuet*

1 fl.

Summa Einnamb an Mühltnuzung

656 fl. 30 kr.

Diß Jar gegen fert mehrer 6 fl.⁸⁸

[fol. 43r]

Einnamb an Spundtgelt

Dessen ist diß Jar vom 15. May A^o. 1663 biß
14. May A^o. 1664 von verschlissnen 13874
Ganzen Vassen, iedem 7 kr., dann 3434
Halben Viertln zu 5 kr., item von 574 Achtln,
ieder 3 kr., vnn 557 Spizfäßln zu 2 kr.
eingonnen

1952 fl. 4 kr.

⁸⁶ Vgl. RB 1662, S. 52.

⁸⁷ Es handelt sich eigentlich nicht um eine Einnahme, sondern um eine nicht getätigte Ausgabe. Buchhalterisch wurde dieses Problem gelöst, indem derselbe Betrag bei den Ausgaben ebenfalls verbucht wurde (sh. unten, S. 127). So wurde bereits seit 1623/24 gerechnet. Es entfielen mindestens 468 Schaff auf die Donaumühle; diese Menge ist feststellbar, da dafür Transportkosten zur Donaumühle verbucht sind (sh. unten, S. 127). Die Transportkosten sind bei der Verbuchung der Kosten hier nicht berücksichtigt. 2.046 Schaff wurden auf der Stadtmühle gebrochen. 39 Schaff mußten auf einer Mühle in Obersaal gebrochen werden, 48 Schaff auf einer Mühle in Sinzing und 21 Schaff auf einer Mühle in Untersaal (sh. unten, S. 126).

⁸⁸ Vgl. RB 1662, S. 53.